

Bewertung der Famulatur am Klinikum Emden 05.09.2022-30.09.2022

JKU Linz

Neurologie

Bewerbung

Anfang des Jahres bewarb ich mich um eine Stelle als FamulantIn in der Neurologischen Abteilung des Klinikum Emden. Nach einem kurzen E-Mail Verkehr wurde mir ein Platz auf der Neurologie sowie ein Zimmer im Wohnheim zugesichert. Anhand eines online zugänglichen Studienleitfadens konnte man sich alle wichtigen Informationen bezüglich des Aufenthaltes am Klinikum aneignen. In der ersten Woche findet auch ein Jour-fixe statt, bei dem man weitere Fragen stellen kann.

Das Wohnheim

Das Zimmer bezog ich bereits am an einem Samstag, was nach kurzer Rücksprache mit der Verwaltung des Personalwohnheimes kein Problem war. Mein Zimmer war sehr groß, sauber und gut möbliert. In jedem Zimmer gibt es ein Waschbecken. Auf jedem Stockwerks gibt es Toiletten, Duschen, gratis Waschmaschinen + Trockner sowie eine kleine Küche. Meistens wurde sich an die Nachtruhe gehalten. Wenn nicht kann man einfach mit den KollegInnen aus dem Stockwerk sprechen, um Probleme sofort aus dem Weg zu räumen.

Die Famulatur

Am Montag dem 5.9. begann meine Famulatur auf der Neurologie. Um 8.00 fand ich mich beim Chefarztsekretariat ein und wurde von Herr Dr. Klugkist zur Morgenbesprechung begleitet. Dort wurde ich vorgestellt und einer Abteilung zugewiesen. Bereits am ersten Tag konnte ich Aufnahmen durchführen, am vierten Tag zum ersten Mal unter sorfältiger Aufsicht eine Lumbalpunktion durchführen.

Alle ÄrztInnen sowie die Pflege der Neurologie waren sehr hilfbereit, erklärten mir viel und ermöglichten mir, einen guten Einblick in die Fachrichtung zu bekommen.

An einigen Tagen schaute ich auch in der ZPA sowie auf der Stroke Unit vorbei und war begeistert, wie viel Zeit meine Kolleginnen aufwandten, um mir meine Fragen zu beantworten und verschiedene Diagnose und Therapieformen zu erklären.

Unterricht

Fast täglich erwartet die PJ Studenten und Famulanten des Klinikums Unterricht, der von unterschiedlichen Abteilungen gehalten wird. Praxisnahe und teilweise neben Patientenbetten wurden Fallbeispiele diskutiert.

Bis jetzt gab es in keiner meiner Famulaturen so viel und so guten Unterricht. Man wurde richtig zum Mitarbeiten animiert und war danach so richtig motiviert wieder an die Arbeit zu gehen.

"Goodies"

Weiters gab es gratis Frühstück und Mittagessen, das zwar nicht immer meinen Geschmack getroffen hat, allerdings gab es mittags immer ein großes Salatbuffet.

Ein großer Vorteil war auch, dass man den Trainingsraum der Physiotherapie verwenden konnte und sich für Auflüge Fahrräder ausleihen konnte.

Fazit

Mir hat es so gut gefallen, dass ich auf jeden Fall versuchen werde, mich für eine Stelle im KPJ in Emden zu bewerben. Ich weiß, dass ich hier mehr lernen werde als in anderen Lehrkrankenhäuser. Auch die Unterkunft/das Essen/ das Freizeitangebot war für mich unschlagbar.

Vielen Dank für die schöne Zeit und die gute Erfahrung in Ihrem Krankenhaus.